

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 241.

Samstag den 19. October 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungar. Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 21. August 1867.

1. Dem Justin Robert, Fabricanten in Oberalm bei Salzburg, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Art Marmor-Mosaikpflaster, für die Dauer eines Jahres.
2. Dem S. Cornides und Comp. in Wien, Stadt, Hof Nr. 13, auf eine Verbesserung der Patronenhülfs-Erzeugungsmaschine, für die Dauer eines Jahres.
3. Dem Alfred Lenz, Civil-Ingenieur in Wien, Starhembergstraße Nr. 13, auf eine Verbesserung der Stahl- und Eisencabrication, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 24. August 1867.

4. Dem Waldemar von Loewis of Menar bei Riga in Rußland (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 43), auf die Erfindung eines verbesserten Leinwand-Rißlers, für die Dauer von fünf Jahren.
 5. Dem Franz Wosik, Uhrmacher in Prag, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Schwertes für Taschenuhren, für die Dauer eines Jahres.
- Die Privilegien-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1, 3 und 4, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungar. Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 29. August 1867.

1. Das dem William Austin auf eine Verbesserung an den Kettenstählen unterm 24. August ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten bis einschließlich sechsten Jahres.
2. Das dem Franz Wörth auf die Erfindung eines eigenthümlich construirten Feuerroßes, „Prügelrost von Wörth und Weiß“ genannt, unterm 19. Mai 1863 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünften Jahres.

(337—2) Nr. 1379. Concurs-Ausschreibung.

An der k. k. Montanhauptschule in Idria, an welcher der Unterricht in slovenischer und deutscher Sprache ertheilt wird, ist der Dienst eines Lehrers in der X. Diätenklasse mit dem Gehalte von jährlichen 315 fl. ö. W., einem Quartiergehalte von 21 fl. ö. W. und einem Holzgelde von 18 fl. 90 kr. ö. W. zu besetzen.

Diejenigen, welche sich um diesen Dienst bewerben wollen, können ihre mit Zeugnissen über Alter und Stand, über vollbrachte Studien, über erlangte Befähigung zum Lehrfache und zum Vortrage in slovenischer und deutscher Sprache, über ihre anderweitigen Kenntnisse, über die sittliche Aufführung und ihre bisherige Dienstleistung versehenen Gesuche bis zu dem

12. November 1867

bei dem gefertigten k. k. Bergamte einbringen. Kenntnisse in der Musik und im Gesange, in der Obstbaumzucht und im Turnen, namentlich die Befähigung zur Ertheilung des Unterrichtes in letzterem, werden besondere Berücksichtigung finden. R. k. Bergamt Idria, am 14. October 1867.

(328—3) Nr. 418. Daz-Verpachtungs-Edict zu Warasdin.

Den 28. October 1867, Vormittag 10 Uhr, findet am Rathhause der königl. Freistadt Warasdin die licitationsweise Verpachtung des Rechtes zur Einhebung der Daz auf Wein, Bier, Biereinfuhr und Branntwein, dann Fleischansschrottung, Mauth und Pflasterung für den Bereich der Stadt und des Warasdiner Gebirges für das Jahr 1868, und zwar für jeden Bereich und Gegenstand separat, mittelst schriftlicher Offerte statt. Zur Darnachachtung der Pachtlustigen diene, daß im Bereiche der Stadt von einem Eimer in- oder ausländischen Weines oder Mostes, dann hei-

mischen Bieres 1 fl. 40 kr., von einem Eimer eingeführten Bieres aber nomine Dazes 1 fl. 40 kr. und nomine der Einfuhrgebühr 80 kr., somit zusammen 2 fl. 20 kr., von einem Eimer Branntwein 2 fl. 10 kr., von einem Stück Schlachtvieh 4 fl., von einem Kalbe 70 kr., Schweine über ein Centner 1 fl. 5 kr., unter dem Centner 52 1/2 kr. Schließlich von einem Schafe, Ziege oder Widder 17 1/2 kr. ö. W.

Im Bereiche des Warasdiner Gebirges hingegen von einem Eimer Wein 70 kr., Bier 35 kr., Schweine 52 1/2 und Schafe 17 1/2 kr. als Daz eingehoben wird. — Die Pachtlustigen haben ihre mit 5% von dem auf das Jahr 1867 entfallenden Pachtbillsinge, und zwar: für den Bereich der Stadt von

Wein	23000 fl.
Bier	4000 "
Biereinfuhr	3000 "
Branntwein	250 "
Fleischansschrottung	9750 "
Mauth und Pflasterung	8000 "

und für den Bereich des Warasdiner Gebirges auf das gesammte 501 fl. ö. W. im Baaren oder Staatspapieren nach dem Course versehenen schriftlichen Offerte als Badium bis 10 Uhr Vormittag der Licitations Commission hier zu überreichen, welches Badium der Erstehrer nach geschlossener Licitation auf 10 Percent als Caution zu erhöhen hat. — Offerte hingegen, welche ohne Badium oder nach Ablauf der festgesetzten Stunde übergeben werden, bleiben unberücksichtigt.

Schließlich gebührt dem Pachtlustigen, welcher für alle Pachtgegenstände auf Grund der einzelnen Meistbote den höchsten Anbot bietet, der Vorzug, die Tarife über Mauth und Pflasterung so auch die ferneren diesfälligen Pachtbedingungen kann jedermann in den Amtsstunden auf dem Rathhause einsehen.

Magistrat der königl. Freistadt Warasdin, am 21. September 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 241.

(2280—1) Nr. 5080. Edict.

Beim k. k. Landesgerichte als Handelsgerichte in Laibach wurden im Handelsregister für Einzelsirnen eingetragen, die Firmen:

Vinc. Woschnagg

zum Betriebe einer Manufactur- und Posamentirerwaaren-Handlung in Laibach. Inhaber der Firma ist Vincenz Woschnagg, Handelsmann daselbst;

Emerich C. Mayer

zum Betriebe der Laibacher Maschinen-Drahtstiften- und Maschinen-Nägelfabrik. Firma-Inhaber: Emerich Karl Mayer in Laibach.

Laibach, am 5. October 1867.

(2233—1) Nr. 4377. Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 29. Mai 1867, Z. 2496, wird hiemit bekannt gemacht, daß die auf den 10. September und 8. October 1867 angeordnete erste und zweite Feilbietung der der Johanna Petric von Semona gehörigen Realitäten einverständlich als abgehalten eingesehen werden und zur dritten auf den

8. November 1867

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 6ten September 1867.

(2274—1) Nr. 6172. Curator-Aufstellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, das in der Real-executionsfache der Mariana Jagodic von Laak gegen Michel Pauli von Lahovit, den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria und Georg Dečman, Josef Dečman und Michel Jenko, der hiesige k. k. Notar Anton Kronabethvogel als Curator ad actum bestellt und diesem die betreffenden Rubriken zugestellt wurden. R. k. Bezirksgericht Stein, am 2ten September 1867.

(1914—2) Nr. 6211. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Braune von Gottschee die mit dem Bescheide vom 23. Juni 1867, Z. 3629, auf den 7. September d. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Johann Vilar jun. von Fudob gehörigen, auf 1760 fl. bewerteten Realitäten auf den

7. December 1867,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden. R. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten August 1867.

(2232—1) Nr. 4351. Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 17. Juli 1867, Z. 3405, wird hiemit bekannt gemacht, daß die auf den 19. September und auf den 21ten October 1867 angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Anton Molik von Loze gehörigen Realitäten einverständlich als abgehalten angesehen wird, und zur dritten auf den

21. November 1867

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird. R. k. Bezirksgericht Wippach am 5ten September 1867.

(2066—3) Nr. 3270. Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 27. April 1867, Nr. 1437, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen der Executionsführer und des Executen die auf den 25. September und 25. October 1867 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Franz Vec von Biber gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 140, 560 und 576 vorkommenden Hub- und Weingartrealitäten mit Aufrechthaltung der dritten auf den 25. November 1867

angeordneten Feilbietung als abgethan angesehen worden sind. R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 14ten September 1867.

(2239—1) Nr. 2697. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird im Nachhange zu dem Edicte vom 24ten Mai 1867, Z. 2697, in der Executionsfache des Jakob Petric von Markofc gegen Barthel Betajs von Melava pto. 105 fl. c. s. c. bekannt gemacht, das zur zweiten Realfeilbietungstagung am 1. October 1867 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

2. November 1867,

Vormittags 10 Uhr, zur dritten Tagung geschritten werden wird. R. k. Bezirksgericht Laas, am 1ten October 1867.

(1774—3) Nr. 4142. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 21. Februar l. J., Z. 891, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Executionsführers Herrn Anton Mosel von Planina die mit Bescheid vom 21ten Februar l. J., Z. 891, auf den 28. Juni d. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Josef Willanz von Mählthal gehörigen Realitäten sub Rectf.-Nr. 29, 36/1 und 190/1 ad Haasberg auf den

6. December d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist. R. k. Bezirksgericht Planina, am 24ten Juni 1867.